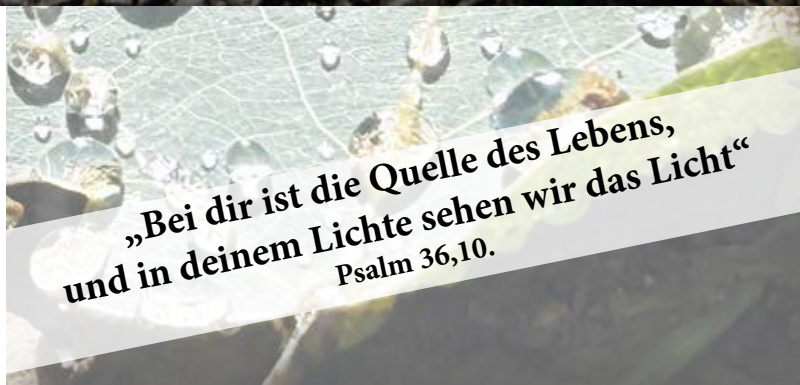


LICHTBLICKE

der Evangelischen Pfarrgemeinde Pörtschach am Wörthersee



Vom Licht berührt

Im Sommer war ich viel in den Wäldern rund um Pörschach unterwegs. Dabei sind einige schöne Fotos entstanden. Eines davon sehen Sie auf dem Titelbild dieser Ausgabe: ein Blatt auf dem Waldboden, darauf kleine und große Wassertropfen, in denen sich das Sonnenlicht fängt.

Beim genaueren Hinsehen habe ich etwas entdeckt: Manche Tropfen sind glasklar, in anderen hat sich etwas Erde gesammelt. Und doch leuchten sie alle. Die Erde ist noch da. Das Licht auch.

Dieser Anblick beschäftigt mich seitdem. Vielleicht, weil ich darin etwas von unserem Leben wiederfinde.

Es gibt Tage, an denen vieles leichtgeht. Wir haben Kraft, freuen uns auf eine Begegnung und blicken zuversichtlich auf das, was kommt. Und dann gibt es andere Tage. Eine Sorge lässt uns nicht schlafen. Ein Gespräch geht uns nach. Wir sind müde und können gar nicht genau sagen, warum. Manches bleibt an uns hängen, auch wenn wir es gerne abschütteln würden.

Vielleicht kennen Sie das. Mir geht es jedenfalls manchmal so.

Dann tut es gut, bei jemandem sein zu dürfen, ohne sich erst erklären zu müssen. Wenn einer zuhört, ohne gleich einen Rat zu geben. Wenn jemand bleibt, auch wenn sich gerade nichts lösen lässt.

So höre ich auch Gottes Worte beim Propheten Jesaja: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“ (Jesaja 41,10)

Ich bin mit dir. Darin liegt für mich etwas sehr Tröstliches. Meine Sorgen müssen nicht erst verschwunden sein, damit Gott mir nahe sein kann. Ich darf mitbringen, was mich beschäftigt – auch das Ungeklärte und das, wofür mir noch die Worte fehlen.

Wenn ich das Foto anschau, denke ich: Das Licht wartet nicht, bis jeder Tropfen klar geworden ist. Es fällt mitten hinein, auch dorthin, wo sich Erde gesammelt hat.

Vielleicht begegnet uns etwas davon in einem freundlichen Wort, in einer unverhofften Hilfe oder in einem Menschen, bei dem wir uns nicht verstellen müssen. Manchmal auch in einem stillen Augenblick draußen im Wald. Die Sorgen sind danach nicht einfach weg. Aber für einen Moment ist neben ihnen wieder Platz für etwas anderes.

Ich möchte diesen Gedanken mit in den Herbst nehmen: Wir müssen nicht aus eigener Kraft leuchten. Wir dürfen Licht empfangen, auch an unseren müden und unklaren Tagen.

Dass Sie solche hellen Momente erleben und darin etwas von Gottes Nähe spüren, wünsche ich uns allen von Herzen.

Ihr Pfarrer
Martin Madrutter



**Ein
DANKESCHÖN**

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch all jenen von Herzen Danke sagen, die sich bereits in unserer Gemeinde engagieren. Danke für die vielen Stunden, die oft ganz selbstverständlich geschenkt werden. Danke für jedes offene Ohr, jede helfende Hand, jeden kreativen Gedanken, jedes Gebet und jeden Dienst, der unsere Gemeinde lebendig macht.

Vieles geschieht im Verborgenen und wird nicht immer gesehen. Doch Gott sieht es. Und wir als Gemeinde dürfen dankbar erleben, wie durch das Engagement vieler Menschen Gemeinschaft wächst, Glaube gestärkt wird und Gottes Liebe sichtbar wird.

Ihr seid ein wertvoller Teil unserer Gemeinde. Danke für eure Treue, eure Zeit, eure Begabungen und euer Herz.

Wenn das Leben gerade schwer ist...

Es gibt Zeiten, da kostet das Leben mehr Kraft als sonst. Tage, an denen Sorgen uns den Schlaf rauben. Momente, in denen wir traurig, enttäuscht oder einfach müde sind. Zeiten, in denen wir uns fragen, wie wir all das schaffen sollen. Vielleicht geht es Ihnen gerade so. Mir geht es manchmal jedenfalls so.

In einer Welt, die oft Stärke, Leistung und Durchhaltevermögen fordert, vergessen wir leicht, dass wir nicht immer stark sein müssen. Auch in der Bibel begegnen uns Menschen, die gezweifelt, geweint und gerungen haben. Gott hat sie deshalb nicht weniger geliebt. Im Gegenteil: Gerade in ihrer Schwachheit ist er ihnen besonders nahe gewesen.

Ein Vers begleitet mich dabei immer wieder: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ Jesaja 41,10

Wie wohltuend ist dieser Zuspruch. Gott sagt nicht: „Reiß dich zusammen.“ Er sagt: „Ich bin mit dir.“ Er verspricht nicht, dass jeder Weg leicht wird. Aber er verspricht, dass wir ihn nicht allein gehen müssen.

Vielleicht sehen wir heute noch nicht die Lösung. Vielleicht reicht die Kraft nur für den nächsten kleinen Schritt. Aber auch das ist genug. Denn Gottes Treue trägt weiter, als wir schauen können.

Darum möchte ich allen, die gerade mit dem Leben kämpfen – und mich selbst eingeschlossen – zusprechen: Hab Mut. Du musst nicht alles allein schaffen. Du bist gehalten. Du bist geliebt. Und selbst in den dunkelsten Stunden ist Gott näher, als wir manchmal glauben.

Sein Licht scheint auch dann noch, wenn wir es gerade kaum sehen können.

Dass dies auch für Dich zur Gewissheit wird/ist, das wünsche ich Dir von ganzem Herzen!

Ihre Kuratorin
Isabella Angerer


Mit unseren GABEN Gemeinde gestalten

Unsere Gemeinde lebt von Menschen. Von Menschen, die ihre Zeit schenken, ihre Ideen einbringen, mit anpacken, zuhören, organisieren, musizieren, besuchen, gestalten oder einfach da sind.

Gott hat jedem von uns besondere Gaben anvertraut. Keine Gabe ist zu klein, keine Aufgabe zu unbedeutend. Paulus erinnert uns daran, dass wir als Gemeinde wie ein Leib sind: Viele unterschiedliche Glieder, aber gemeinsam bilden wir etwas Ganzes. Gerade unsere Verschiedenheit macht uns wertvoll.

Deshalb möchten wir Sie herzlich einladen: Bringen Sie sich mit Ihren ganz persönlichen Begabungen in unsere evangelische Gemeinde ein. Vielleicht schlägt Ihr Herz für die Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen. Vielleicht musizieren Sie gerne, helfen bei Ver-

anstaltungen, besuchen Menschen, unterstützen organisatorisch oder haben ganz andere Talente, die bisher noch niemand entdeckt hat.

Gemeinde ist kein Ort, an dem wenige für viele arbeiten, sondern eine Gemeinschaft, in der jede und jeder etwas beitragen kann. Oft erleben wir gerade dann Freude, neue Begegnungen und Gottes Segen, wenn wir unsere Gaben mit anderen teilen.

Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Ideen, Ihre Fähigkeiten und auf das, was Gott durch Sie in unserer Gemeinde wachsen lassen möchte.

Herzlich willkommen – wir brauchen nicht perfekte Menschen, sondern Menschen mit einem offenen Herzen. Vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, Teil davon zu werden.

Am 6. September feierte die Evangelische Pfarrgemeinde Pörschach das 90-jährige Bestehen ihres Gemeindehauses in Moosburg. Zahlreiche Menschen kamen zusammen, um dieses besondere Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst und einem anschließenden Gemeindefest zu begehen.

Der Gemischte Chor Moosburg sorgte für die musikalische Gestaltung und gab der Feier einen stimmungsvollen Rahmen. Unter den Gästen waren auch die Bürgermeister H. Gaggl, G. Bürger sowie S. Häusel-Benz.

Gemeinsam wurde zurückgeblickt auf neun Jahrzehnte, in denen das Gemeindehaus zu einem lebendigen Ort des Glaubens, der Begegnung und der Gemeinschaft geworden ist.

An diesem Tag gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern: Pfarrer Martin Madrutter ist seit zehn Jahren als Pfarrer in der Evangelischen Pfarrgemeinde Pörschach tätig. Als besonderes Geschenk widmete ihm die Pfarrgemeinde einen kleinen Weinberg vor der Heilandskirche – ein sichtbares Zeichen für das, was in diesen zehn Jahren gewachsen ist und weiterwachsen darf.

Auch für Speis und Trank war bestens gesorgt. Caterer Tschernig verwöhnte die Festgäste und trug damit zum gelungenen Verlauf des Tages bei.

Vor allem aber lebte dieses Fest von den vielen Menschen, die vorbereitet, aufgebaut, gestaltet, bewirbt und wieder aufgeräumt haben. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön.

Die stimmige Feier machte deutlich: Ein Gemeindehaus besteht nicht nur aus Mauern. Es lebt durch die Menschen, die darin zusammenkommen, miteinander feiern und Gemeinde gestalten.

Das Gemeindehaus wurde 1935/36 in einer politisch und gesellschaftlich schwierigen Zeit errichtet. Zuvor hatte sich die kleine evangelische Gemeinschaft jahrelang in einem Gasthaus und später in einem Bauernhaus versammelt. Seit seiner Fertigstellung erlebte das Haus eine wechselvolle Geschichte:

Es war Gottesdienststätte und Treffpunkt, beherbergte Feste, Chöre und bot unterschied-

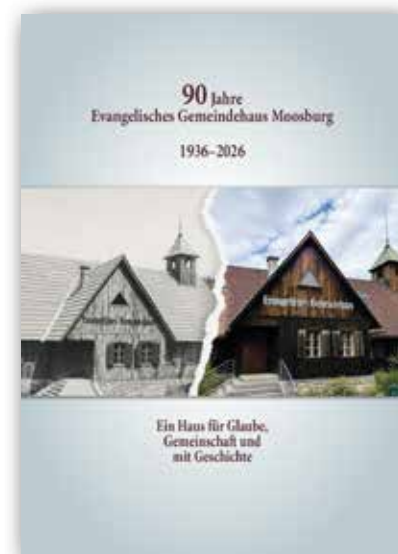
lichen Generationen Raum. Vieles hat sich in diesen 90 Jahren verändert.

Doch die Aufgabe des Hauses ist geblieben: Menschen zusammenzubringen und evangelischem Leben in Moosburg ein Zuhause zu geben.

Im Pfarramt ist auch eine kleine Festschrift erhältlich, die die Geschichte des Gemeindehauses ein wenig detaillierter erzählt.



Organistin Christiane Beer, Küsterin Christine Huck und Kuratorin Isabella Angerer



Pfarrer Madrutter und Kuratorin Angerer bei der Begrüßung



Walter Angerer und Franz Missoni



Hannelore Brandstätter mit Christiane Beer



Geschenke für die Familie Madrutter



Es ist jedes Jahr etwas Besonderes, wenn Kirche nicht nur am See, sondern auch auf dem See erlebbar wird. Das Kirchenschiff bringt Menschen zusammen, schafft Raum für Begegnungen und lässt die vertraute Botschaft des Evangeliums an einem ungewöhnlichen Ort neu erklingen.

Zweimal waren in diesem Sommer Abendmusik und Gottesdienst geplant. Im Juli feierten wir gemeinsam mit Superintendentin Andrea Mattioli einen mutmachenden Gottesdienst. Allerdings machte uns nicht nur das Wetter zu schaffen: Der Motor des Kirchenschiffs war (schon wieder) defekt. Deshalb konnte auch das Angebot „Fahre mit dem Pfarrer“ – Seelsorge auf dem See – zunächst nicht stattfinden.

Als Fahrten wieder möglich waren, wurden sie gut angenommen. Dabei entstanden schöne Begegnungen und Gespräche und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Leider beeinträchtigt sowohl im Juli als auch im August der Regen die Abendmusiken. Umso schöner war es, dass der Gottesdienst im August wieder an der Promenade gefeiert werden konnte. Unser **Urlaubsseelsorger Josef Prinz** und **Lutz Lehmann** gestalteten ihn gemeinsam und feierten mit einer großen Gemeinde direkt am Wörthersee.

Inzwischen ist das Kirchenschiff mit einem neuen Motor unterwegs. So blicken wir voller Vorfreude auf den nächsten Sommer und auf viele weitere Begegnungen am und auf dem See.

Ein herzlicher Dank gilt den Verantwortlichen des Parkhotels Pörtschach. Ohne ihre verlässliche und wertvolle Unterstützung wäre dieses besondere kirchliche Angebot nicht möglich.



Eine große Kirchengemeinde vor einer traumhaften Kulisse - das ist Kirche unterwegs.



Eine Kirche wie ein großes Zelt.

Eine Nacht in der Martin Luther Kirche zu verbringen, ist definitiv etwas Besonderes! Gleich in der Nähe des Wörthersees befindet sich die von außen unscheinbare Kirche. Im Inneren erscheint sie wie ein großes Zelt. Wir haben unsere Isomatten in der Kirche ausgebreitet und dort übernachtet. Es war einerseits ruhig und andererseits hat das Dach unheimlich geknarrt, wenn ein Zug vorbeigefahren ist. Am Abend konnte man die wunderschönen bunten Farben von den Kir-

chenfenstern auf den Wänden und am Boden beobachten. Ein Farbschauspiel, das zum Träumen einlädt. Toilette, Küche und eine Wiese zum Picknicken machen das Champing richtig komfortabel.

Es war ein cooles und außergewöhnliches Erlebnis, das wir bestimmt noch lange in Erinnerung behalten werden!

Familie Oberhumer (Lia, Mira, Elisa, Sophia, Christian und Sarah) sagt DANKE!



GLAUBENSGESPRÄCH und BIBELKREIS

Glaubensgespräch: Die Zehn Gebote

Was bedeuten die Zehn Gebote heute für unser Leben und unseren Glauben? Gemeinsam wollen wir ihre Gedanken entdecken, Fragen stellen und miteinander ins Gespräch kommen. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr in Pörtschach

01.10.2026 • 05.11.2026 • 03.12.2026

Bibelkreis: Der Römerbrief

Der Römerbrief gehört zu den wichtigsten Texten des Neuen Testaments. Wir lesen ausgewählte Abschnitte, fragen nach ihrem geschichtlichen Hintergrund und danach, was Paulus uns heute noch zu sagen hat. Jeweils am dritten Samstag im Monat um 15.00 Uhr in Moosburg

17.10.2026 • 21.11.2026 • 19.12.2026

Vorkenntnisse sind weder bei Glaubensgespräch noch Bibelkreis erforderlich. Neugier, eigene Fragen und unterschiedliche Sichtweisen sind herzlich willkommen!

GEMEINSAM auf dem Weg zur KONFIRMATION

Ein neues Konfijahr beginnt und wir freuen uns auf die jungen Menschen, die sich gemeinsam mit uns auf diesen Weg machen. Es wird ein Jahr voller Begegnungen, neuer Erfahrungen und spannender Fragen über das Leben und den Glauben.

Der erste Elternabend findet am Freitag, 2. Oktober, um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Moosburg statt.

Wer noch keine Einladung erhalten hat und im kommenden Jahr 14 Jahre alt wird, kann sich gerne bei Pfarrer Madrutter melden.

Im Gottesdienst am ersten Advent in Pörtschach stellen wir die neuen Konfis der Gemeinde vor.

Wir freuen uns auf euch und auf ein lebendiges, spannendes gemeinsames Jahr!

Gottesdienstplan

04.10.26 um 9.30 Uhr	Moosburg	Erntedankfest, Abendmahl
11.10.26 um 9.30 Uhr	Pörschach	Kindergottesdienst
18.10.26 um 9.30 Uhr	Krumpendorf	Kirchenkaffee
Freitag, 23.10.26 um 17.30 Uhr	Pörschach	Familiengottesdienst
Samstag 31.10.26 um 19.00 Uhr	Pörschach	Andacht zum Reformationstag
01.11.26 um 9.30 Uhr	Moosburg	Kindergottesdienst
08.11.26 um 9.30 Uhr	Pörschach	Kirchenkaffee
15.11.26 um 9.30 Uhr	Krumpendorf	Abendmahl
Freitag, 20.11.26 um 18.30 Uhr	Krumpendorf	Musikalischer Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
29.11.26 um 9.30 Uhr	Pörschach	1. Advent, Bazar und Konfi-Vorstellung, Kirchenkaffee
06.12.26 um 9.30 Uhr	Moosburg	2. Advent, Abendmahl
20.12.26 um 9.30 Uhr	Krumpendorf	3. Advent, Kindergottesdienst



Kontakte:

Pfarrer: Mag. Martin Madrutter | 0699 1 88 77 272
 Kirchenbeitrag: Alexandra Miklauc-Lettkemann | 0699 1 88 77 297
 Kuratorin: Isabella Angerer | 0676 420 9011

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich ist die Evangelische Pfarrgemeinde Pörschach a. W.
 Adresse: 9210 Pörschach, Kirchplatz 8, Tel.: 042 72 25 27; E-Mail: pg.poertschach@evang.at
www.evang-poertschach.at

Inhalt: Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Evangelischen Pfarrgemeinde
 Redaktion: Isabella Angerer, Martin Madrutter; Layout: Karin Varch

Österreichische Post AG
PZ 22Z043150 P
Evang. PG Pörschach, Kirchplatz 8, 9210 Pörschach